

Mitteilungen

der Ingenieurkammer
Sachsen-Anhalt



SONDERAUSGABE

Anlässlich des Jubiläums „30 Jahre Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt“

Ausgewählte Meilensteine und Höhepunkte der 30-jährigen Entwicklung der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt

**Liebe Ingenieurinnen und Ingenieure,
liebe Mitglieder der Ingenieurkammer
Sachsen-Anhalt, verehrte Freunde und
Partner der Kammer,**

Traditionen ehren und die Zukunft aktiv gestalten – hierfür steht die Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt, die vor wenigen Tagen gern ihr 30-jähriges Jubiläum mit Ihnen gefeiert hätte, wäre nicht die Pandemie als unvorhersehbares Ereignis dazwischengekommen. So mussten wir uns auch in diesem Jahr dazu durchringen, den traditionellen gemeinsamen „Tag der Ingenieure Sachsen-Anhalt“, den wir mit unseren Kammermitgliedern sowie den Ingenieurverbänden, -vereinigungen und -vereinen des Landes gerne durchgeführt hätten, auf das kommende Jahr zu verschieben. Dann – und das verspreche ich Ihnen – auch an einen ganz besonderen Höhepunkt geknüpft.

Im Jahr 1991 wurde die Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt gegründet – nicht am heutigen Tage, sondern in vielen mühevollen Schritten während des ganzen Jahres. Das war der Beginn für eine bisher 30-jährige Erfolgsgeschichte für das Ingenieurwesen der Nachwendezeit in unserem Bundesland.

Die Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt war die erste Ingenieurkammer, die in den neuen Bundesländern 1991 gegründet wurde



und sich seitdem für den Berufsstand der Ingenieure engagiert. Ihre Gründung steht in besonderer Weise für den Wandel, und den Neuanfang, ja man kann auch sagen für die Neufindung des Ingenieurberufes. Hier, im mitteldeutschen Raum, wo man den Pulsschlag des Maschinenbaus, der Landwirtschaft und der Chemie noch immer spürt, ist etwas Neues gewachsen, auf das wir mit Stolz blicken. Es ist faszinierend zu sehen, wie eine Mischung aus

Traditionsbewusstsein und Reformgeist das Bundesland in den vergangenen Jahrzehnten vorangebracht hat. Sie alle, liebe Ingenieurinnen und Ingenieure, haben hierzu Ihren ganz persönlichen Beitrag geleistet.

Es gibt einen alten Stolz auf Otto von Guericke, Hugo Junkers, Herrmann Gruson und viele andere. Sie, verehrte Ingenieurinnen und Ingenieure halten sachsen-anhaltische Ingenieurgeschichte und -traditionen in

Ehren. Aber Sie haben den Blick auch mit dem Bologna-Prozess geweitet und neue Schätze für den Ingenieurberuf gehoben. Die Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt war und ist ein Motor dieses Wandels, ein Symbol für Innovation und Weltoffenheit bei der Anerkennung und Mobilität. Sie prägt die Berufspolitik der Ingenieure im Land nun schon seit 30 Jahren.

Beim Durchsehen der vielen Aufzeichnungen, Protokolle und Notizen aus dieser für die Ingenieurkammer so wesentlichen Gründerzeit wurde ich daran erinnert, wie mühsam und zeitaufwendig, wie aufopferungsvoll die Arbeit für die ehrenamtlichen Gründer dieser Ingenieurkammer war.

Am 6. Dezember 1991 trat zum ersten Mal in einem der fünf neuen Bundesländer ein Gesetz in Kraft, das den Schutz der Berufsbezeichnung der Ingenieure, die Errichtung einer Ingenieurkammer sowie die Regelungen der Berufsggerichtsbarkeit in sich vereint. Dieses Gesetzeswerk, das vereinfacht als Ingenieurgesetz des Landes Sachsen-Anhalt bezeichnet wurde, hatte bereits im Oktober 1991 den Landtag passiert und war unter aktiver Mitwirkung zahlreicher Ingenieurinnen und Ingenieure entstanden. Vertreter der verschiedensten Ingenieurverbände sowie eine ganze Reihe verbandloser, aber engagierter Ingenieure, die sich alle samt in einem vorläufigen Gründungsausschuss der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt zusammengefunden hatten, wirkten in monatelanger Detailarbeit am Zustandekommen dieses Gesetzes mit. Seit Frühjahr 1991 hatten sich diese Vertreter in einem Arbeitskreis „Ingenieurkammer“ zusammengefunden. Mit Datum vom 5. Juni 1991 hatte der damalige Minister für Wirtschaft, Technologie und Verkehr, Herr Dr. Horst Rehberger, den Mitgliedern des Gründungsausschusses eine offizielle Berufung ausgesprochen.

Der Gründungsausschuss arbeitete bis zur Konstituierung der Vertreterversammlung der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt. Von den Vertretern des Gründungsausschus-

ses, die eine äußerst verdienstvolle Arbeit geleistet haben, sollen stellvertretend die Namen Angelika Foerster (Halle), Helmut Gaspar (Halle), Prof. von Heintze (Magdeburg), Andreas Hempel (Magdeburg), Prof. Dr. Klaus Hoppe (Magdeburg), Burghart Krüger (Osterburg), Dr.-Ing. Peter Metzner (Dessau-Roßlau) genannt werden. Der Rückblick in das Jahr 1991 gibt Gelegenheit, unseren Kollegen aus Niedersachsen, allen voran Herrn Dr.-Ing. Werner Meihorst und Herrn Dipl.-Ing. Hans-Ulrich Kammeyer, herzlichen Dank für die bei der Kammergründung und -entwicklung gewährte Beratung und Unterstützung zu sagen.

Nun begann eine engagierte und vielschichtige Arbeit, an der bis heute viele beteiligt waren und sind. Der Eintragungsausschuss unter der verdienstvollen Leitung von Herrn Ministerialrat a. D. Bernd Wilkening und Frau RA Irmgard Ackermann hat eine beispiellose Arbeit geleistet.

Mein Vorgänger im Amt, der früh verstorbene Gründungspräsident, Prof. Dr.-Ing. Klaus Hoppe, schreibt im Geleitwort zur Veröffentlichung des Ingenieurgesetzes im Februar 1992: „Zuerst muss festgestellt werden, dass dieses Gesetz ein Erfolg für die Ingenieure in Sachsen-Anhalt ist.“ Und im Vorwort zur ersten Ausgabe des Ingenieurhandbuchs 1996 hatte er festgestellt: „In vielen Punkten hat die Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt innerhalb der neuen Bundesländer (und darüber hinaus) eine anerkannte Vorreiterrolle gespielt.“ Respekt vor dieser Leistung und diesem Einsatz! Stellvertretend an dieser Stelle seien die Vorstandsmitglieder Dipl.-Ing. Angelika Foerster und Dr.-Ing. Peter Metzner genannt, die die längsten „Amtsjahre“ im Ingenieurkammervorstand aufweisen können. Ihnen für Ihre ehrenamtliche Tätigkeit und für Ihre Unterstützung herzlichen Dank!

Die Aufgabe der Kammer ist es, als Selbstverwaltungsorgan die Interessen der Mitglieder zu bündeln und zu vertreten.

Waren die ersten Jahre davon gekennzeichnet, so sind die dann folgenden Jahre dazu genutzt worden, die Tätigkeiten nach allen Seiten hin zu konsolidieren und gegenwärtig das Berufsausübungsrecht der Ingenieure zu festigen.

Die Kammermitglieder, die gewählten Vertreterinnen und Vertreter der bisher sechs Legislaturperioden, die Ingenieurinnen und Ingenieure, die sich in Ausschüssen einbringen, nehmen die Aufgaben engagiert und verantwortungsbewusst wahr. Allein dadurch lebt die Kammer und kann ihre Verpflichtung, Dienstleister für die Kammermitglieder zu sein, erfüllen. Als Körperschaft des öffentlichen Rechts erfüllt sie damit eine politische und berufspolitische Funktion. Die Kammer sieht es als ihre vordringliche Aufgabe an, sich als Partner der Legislative in die demokratische Gestaltung der Gesellschaft einzubringen und aktiv daran mitzuwirken. Nicht zuletzt resultiert daraus eine wesentliche Entlastung der Exekutive durch die Übertragung von Aufgaben aus der Landesverwaltung. Insgesamt arbeiten in unseren Kammergremien 100 Personen ehrenamtlich. All unseren ehrenamtlich Tätigen an dieser Stelle: herzlichen Dank! Ich kann sie leider nicht alle namentlich aufzählen!

Die Gesellschaft wird spürbar älter und wir leiden unter den Folgen. Es fehlen Ingenieure im Arbeitsprozess, in der Forschung und in der Wissenschaft. Darauf gibt es keine einfachen Antworten. Hier gilt es weiterhin mit Klugheit und Innovationsfähigkeit nach besten Kräften gegenzusteuern. Ich setze auf das Miteinander der Generationen. Wir müssen die Ingenieurinnen und Ingenieure mit Kompetenz halten, einbeziehen, ihnen vertrauen und ihnen vor allem Chancen geben. Mit den richtigen Ideen ist Sachsen-Anhalt eine gute Heimat für alle. Damit das so bleibt, planen wir vorausschauend für das nächste Jahrzehnt.

Die Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt hat mit einem Maßnahmbündel den Kurs in



Richtung Zukunft gestellt. Unser übergeordnetes Ziel ist es, „Ingenieurinnen und Ingenieure mit Kompetenz“ der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt zur richtigen Zeit am richtigen Ort bei den richtigen Entscheidungen verfügbar zu machen und dadurch einen Mehrwert zu generieren. Unsere dauerhafte Aufgabe ist es auch, die Berufsausübung der Kammermitglieder beständig zu erweitern, zu vernetzen, zu aktualisieren und zielgerichtet für den Ingenieurberuf und den Verbraucherschutz einzusetzen.

Globalisierung und Deregulierung innerhalb der Europäischen Union stellen an Ingenieure neue und komplexe Anforderungen. Die Fachkompetenz unserer Ingenieurinnen und Ingenieure wächst mit solchen neuen Herausforderungen wie den Eurocodes, der Energieeffizienz und der Digitalisierung der Wertschöpfungsketten, insbesondere beim Planen und Bauen. Damit wird „Made in Germany (Sachsen-Anhalt)“ auch zunehmend begehrter für unsere Auslandspartner.

Nur durch eine richtungweisende Berufspolitik sachsen-anhaltischer Ingenieure der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt wird der Einzelne innerhalb dieser Entwicklung seine Position festigen und seine Möglichkeiten wahrnehmen können.

Um die Wettbewerbsfähigkeit im internationalen Bereich zu verbessern, wird es der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt ermöglicht, besondere ergänzende Berufsbezeichnungen zuzuerkennen. Dies erfolgt in Anlehnung an übliche Qualitätsstandards in anderen Staaten. Das Gesetz enthält deshalb weiterhin Vorgaben zur Listenführung aus Gründen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung mit besonderen Qualifikationen, u. a. für die bundesweit gesetzlich definierte Regelung der Berufsbezeichnung „Fachingenieur“. Diese Berufsbezeichnung ist gegenwärtig in der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt auf die Berufsbereiche Energie, Wasserwirtschaft, Umwelttechnik, Sicherheits- und Gesund-

heitsschutz sowie Building Information Modeling (BIM) zugeschnitten.

Das digitale Planen, Bauen und Betreiben bietet zweifellos ein enormes Potential, Prozesse in der Wertschöpfungskette Bau zu verbessern. Deshalb hat die Ingenieurkammer das BIM-Cluster Sachsen-Anhalt als ein regionales Netzwerk für das Digitale Planen und Bauen unter dem Dach der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt gegründet. Sein Netzwerk hat sich inzwischen weit über die Ländergrenzen ausgeweitet. Außerdem wird die Fach-Kommunikation zwischen den Clustern über die planebauen 4.0 GmbH und den buildingSMART e. V. unterstützt. In beiden Gesellschaften ist die Bundesingenieurkammer Mitglied, die über ihren Arbeitskreis Digitalisierung mitarbeitet.

Für die Weiterentwicklung der „Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt – Ingenieurinnen und Ingenieure mit Kompetenz“ brauchen wir Sie (!) die aktiven Kammermitglieder, die Partner aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft sowie die uns nahestehenden Ingenieurverbände, -vereinigungen und -vereine.

Mit einem solchen wachsenden Netzwerk werden wir gemeinsam die zukünftigen Anforderungen bewältigen!

Für die folgenden Seiten dieser Sonderausgabe wünsche ich Ihnen viel Freude beim Blättern. Bei einigen von Ihnen werden sicherlich Erinnerungen wach, denn Sie zeigen noch einmal einen kurzen Abriss der Meilensteine und Höhepunkte aus 30 Jahren Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt. Auch wenn der Zeitstrahl nicht dem Anspruch auf Vollzähligkeit gerecht wird, so gibt er doch Einblicke in die kontinuierliche Entwicklung der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt und in das lebendige Kammerleben für – und mit unseren Mitgliedern.

Wenn ich heute auf die Entwicklung der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt zurückblicke, auf 30 Jahre des Wachstums und

des Wandels, der Denkanstöße und der Debatten, dann bin ich voller Zuversicht: Gemeinsam können wir es schaffen, die großen Herausforderungen der Berufspolitik zu bewältigen, auch in den kommenden Jahren. In diesem Sinne wünsche ich der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt alles Gute zum Geburtstag, weitere gute Erfolge, in den nächsten Jahren!

*Ihr
Dipl.-Ing. Jörg Herrmann
Präsident*

30 Jahre Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt Meilensteine und Höhepunkte

Beginn der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt

1. Legislaturperiode 1992 – 1997

1992

1991

05.06.1991

Berufung des Gründungsausschusses
der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt
durch Dr. Horst Rehberger



Unterstützung in der Aufbauphase durch
Ingenieurkammer Niedersachsen, Unterzeichnung
der Vereinbarung zur Zusammenarbeit
Dr.-Ing. Klaus Hoppe und Dr.-Ing. Werner Meihorst



04.05.1992
Herr Bernhardt
Paschke wird
Geschäftstellenleiter

Juli 1991

Eröffnung der Geschäftsräume
der IK ST, c/ o Landesgesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH,
Große Diesdorfer Str. 56
in Magdeburg

11.07.1991

Bildung des Gründungs-
ausschusses der IK ST
19 Gründungsmitglieder,
Vorsitz: Dipl.-Ing.
Angelika Foerster

15.10.1991

Verabschiedung
Erstes Ingenieurgesetz
Sachsen-Anhalt
vom LSA



Bildung des Eintragungsausschusses
mit Standorten in Magdeburg und
Halle (Saale)

06.12.1991

In Sachsen-Anhalt tritt das
erste Ingenieurgesetz in den
neuen Bundesländern in Kraft.
Dies war die Geburtsstunde
der Ingenieurkammer
Sachsen-Anhalt

01.11.1992

Eröffnung der Geschäftsräume der IK ST,
Breiter Weg 21b in Magdeburg

15.12.1992

Wahl der Mitglieder der ersten
Vertreterversammlung der IK ST



1993



16.01.1993
Gründungsvertreterversammlung der IK ST im Bauhaus Dessau: Der Präsident, Vizepräsident und 7 weitere Vorstandsmitglieder werden gewählt, Bildung von Kammerausschüssen, Verabschiedung von Kammerregularien, Dr.-Ing. Klaus Hoppe wird zum Präsidenten gewählt

März 1993
Erstes kommentiertes Ingenieurgesetz Sachsen-Anhalts als Buch



01.03.1993
Erste Ausgabe der Ingenieur-Nachrichten Niedersachsen/Sachsen-Anhalt erscheint



Mitarbeiter team bezieht 1993 die Räume der neuen Geschäftsstelle der IK ST in der Förderstedter Str. 9 in Magdeburg

16/17.03.1993
IK ST wird als erste Ingenieurkammer der neuen Bundesländer und bundesweit als 7. Länderingenieurkammer in die Bundesingenieurkammer aufgenommen

BIngK

1994



01.09.1994
Dr. Rainer Berger wird Geschäftsführer der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt



1995



Ausschuss der Verbände und Kammern der Ingenieure und Architekten für die Honorarordnung e.V.



01.01.1995
 IK ST tritt dem Ausschuss der Verbände und Kammern der Ingenieure und Architekten für die Honorarordnung e. V. (AHO) bei

1996

12.06.1996
 Erster Ingenieurkammertag in Dessau



20.08.1996
 Erste Ausgabe des Ingenieurhandbuchs Sachsen-Anhalt 1996/97 erscheint



Start des Förderprojektes „Ausbildungsplatzentwickler“ des Bundesverbandes der Freien Berufe



Kammerpräsident Dr.-Ing. Klaus Hoppe wird auf der 16. BKV in Bonn zum Vorstandsmitglied der Bundesingenieurkammer gewählt



Übergabe des ersten Ingenieurhandbuchs an die Landesregierung Sachsen-Anhalt (Innenminister Manfred Püschel)

2. Legislaturperiode 1997 – 2002

1997

Erste regionale Mitgliederversammlung
in den Landkreisen und kreisfreien
Städten Sachsen-Anhalts



30.01.1997

Bestellung der ersten berufsrichterlichen
Mitglieder für das Berufsgericht und den
Berufsgerichtshof der IK ST,
Vorsitzender des Berufsgerichts der
IK ST: Wulf Roewer



1998

Einrichtung der Informationsstelle
Elektronischer Geschäftsverkehr
für Kammermitglieder der IK ST



06.03.1998

Kammerpräsident Prof. Dr.-Ing. Klaus Hoppe
wird auf der 22. BKV in Bonn zum
Vizepräsidenten der Bundesingenieurkammer
gewählt, als erster Vizepräsident aus den
neuen Bundesländern



Vorstand der 2. Legislatur

1999



13.09.1999
Gründung des Ingenieurrats Sachsen-Anhalt auf Initiative von Dipl.-Ing. Dieter Foerster, Zusammenschluss von 14 Ingenieurverbänden, -vereinen und -vereinigungen

2000

Die Geschäftsstelle zieht um in die Hegelstraße 23 in Magdeburg



14./15.10.1999
25. Bundesingenieurkammerversammlung in Magdeburg, Gastgeber: IK ST

**INGENIEURVERSORGUNG
MECKLENBURG-VORPOMMERN
KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS**

29.05.2000
Urabstimmung zum Anschluss der IK ST an das Ingenieurversorgungswerk Mecklenburg-Vorpommern

2001

20.09.2001
Jubiläum: 10 Jahre
Ingenieurkammer
Sachsen-Anhalt

**INGENIEURKAMMER SACHSEN-ANHALT
KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS**



**10-jähriges Gründungsjubiläum der
Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt**

20. September 2001

FESTSCHRIFT



3. Legislaturperiode 2002 – 2007

2002

01.01.2002
Norddeutsche Allianz:
Anschluss der IK ST an
die Ingenieurversorgung
Mecklenburg-Vorpommern



Vertreterversammlung der 3. Legislatur



20.02.2002
Prof. Hoppe mit BIngK-Präsident
Dr.-Ing. Karl Heinrich Schwinn und
EU-Kommissar Verheugen in Brüssel

Regionalgespräch 2002



16.06.2002
Gründung des Fördervereins
der Ingenieurkammer
Sachsen-Anhalt e. V.



August 2002
Beteiligung an dem von der BingK
initiierten Hilfsfond „Flutkatastrophe“

2003



Vorstand der
3. Legislatur

05.05.2003
Ingenieure im
Landtag von
Sachsen-Anhalt

2005

2004



Das sichere Haus
Qualitätsgemeinschaft

Initiierung der
Qualitätsgemeinschaft
„Das sichere Haus“
Schirmherr: Innenminister
Klaus Jeziorsky



Präventionsplakette
„Das sichere Haus“



28.03.2005

Zusammenarbeit zwischen der
Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt und
Ingenieurkammer Niedersachsen wird
erfolgreich fortgesetzt



13.05.2006

Dipl.-Ing. Jörg Herrmann
(42 Jahre) wird Präsident
der IK ST und Sprecher des
Ingenieurrats Sachsen-Anhalt

2006

Landesregierung
novelliert IngG LSA mit
dem Nachweis einer
Berufshaftpflichtversicherung

Kooperationsvereinbarung
mit Verband der Wohnwirt-
schaft Sachsen-Anhalt e. V.
und Verband der
Wohnungsgenossenschaft
Sachsen-Anhalt e. V.



4. Legislaturperiode 2007 – 2012

2007

Novellierung IngG LSA

IKST wird zuständige Stelle für die Ausstellung der Bescheinigung zum Führen der Berufsbezeichnung „Ingenieur“



Vertreterversammlung der 4. Legislatur



IK ST beteiligt sich am bundesweiten Nachwuchsprojekt: Schülerwettbewerb (Junior.ING)



2008

Vorstand der 4. Legislatur



04.04.2008
Dipl.-Ing. Harald Rupprecht wird auf der 42. BKV in Hamburg in den Vorstand der BKV gewählt.



2009

03.09.2009
Erster Außenwirtschaftstag in Magdeburg:
IK ST und Handwerkskammer Magdeburg gehen Kooperationsvertrag ein



5. Legislaturperiode 2012 – 2017

2010



**Ingenieurkammer
SACHSEN-ANHALT**

11.03.2010
Hochschulvereinbarung mit der Hochschule Anhalt am Standort Köthen zur Führung der Berufsbezeichnung „Ingenieur“

11.03.2010
Hochschulvereinbarung mit der Hochschule Merseburg zur Führung der Berufsbezeichnung „Ingenieur“

06.05.2010
Ingenieure und Handwerker zu Gast im Europäischen Parlament

30.06.2010
Hochschulvereinbarung mit der Hochschule Magdeburg-Stendal zur Führung der Berufsbezeichnung „Ingenieur“

2011



02.02.2011
Jubiläum: 20 Jahre
Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt



Mitarbeiterteam der
Geschäftsstelle der IK ST

2012



12.03.2012
Ingenieurforum zum
Weltwassertag 2012,
IK ST ist Ausrichter



Vertreterversammlung der
5. Legislatur

2013

25.06.2013
Inkrafttreten der Ordnung
der Fachingenieure IK ST



Vorstand der
5. Legislatur



Dezember 2013
Novellierung IngG LSA,
Umsetzung
Berufsqualifikations-
feststellungsgesetz (BQFG)
im Landtag Sachsen-Anhalt

2014

10.06.2014
Vertragsabschluss über
Netzwerkpartnerschaft
mit der DENA

20.11.2014
Zweiter
Europäischer
Ingenieurtag
in Brüssel

2015



Historische
WAHRZEICHEN DER INGENIEURBAUKUNST
in Deutschland

01.07.2015
Beitritt zum Förderverein Historisches Wahrzeichen
der Ingenieurbaukunst in Deutschland e. V.



15.06.2015
Tag der Ingenieure
Sachsen-Anhalt:
Pretziener Wehr wird
von der BIngK, auf Initiative
der IK ST, als „Historisches
Wahrzeichen der Ingenieur-
baukunst in Deutschland“
ausgezeichnet



2016



Gründung BIM Cluster Sachsen-Anhalt auf Initiative der IK ST



31.05.2016
Tag der Ingenieure Sachsen-Anhalt mit Festveranstaltung »25 Jahre Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt«



22/23.06.2016
„Sachsen-Anhalt: Land der Ingenieure trifft Europa“: Präsentation der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt in Brüssel

23.06.2016
Workshop 1: »Berufspolitik „Ingenieur“ in Europa« – Ingenieurberuf – Ingenieurgesetz – Ingenieurkammer

01.07.2016
Schlüsselübergabe: Dipl.-Ing.-Ök. Susanne Rabe wird Geschäftsführerin der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt



23.06.2016
Workshop 2: »Energieeffizienz in der EU-Umweltstrategie« – Fachingenieure Energie zur Sicherung der Qualität und Standards

6. Legislaturperiode 2017– 2022

2017



Erster Festakt zur feierlichen Übergabe der Ehrenurkunden für 10 & 25 Jahre Kammermitgliedschaft



17.03.2017
IK ST wird
Netzwerkpartner
„Gründerstadt
Magdeburg“



19.04.2017
Hochschulvereinbarung
mit der Otto-von-
Guericke-Universität
Magdeburg zur Führung
der Berufsbezeichnung
„Ingenieur“



08.06.2017
Start der
Exkursionsreihe
im Rahmen des
Programms 60+ für
Kammermitglieder



Vertreterversammlung
der 6. Legislatur



2018

März 2018
 Strategietagung des
 Vorstandes der
 6. Legislaturperiode:
 Verabschiedung
 Programm IK ST
 2018-2022



20.02.2018
 Präsidenten der Mitteldeutschen Ingenieurkammern
 unterzeichnen Vereinbarung zur BIM-Basisausbildung
 nach einheitlichem VDI/buildingSMART-Standard auf dem
 Parlamentarischen Abend in Berlin



Vorstand der
 6. Legislatur

März 2018
 Start der Kampagne
 „Grüne Hausnummer
 Sachsen-Anhalt“ in Kooperation
 mit der Landesenergieagentur
 Sachsen-Anhalt



Fortsetzung der
 Regionalgespräche



Ingenieurakademie
 SACHSEN-ANHALT

16.10.2018
 IK ST gründet
 Ingenieurakademie
 Sachsen-Anhalt GmbH

17.10.2018
 Start Young Professional Day in der
 Festung Mark Magdeburg als Pilotprojekt
 der Nachwuchsförderung



2019

Januar 2019

Start der Initiative „Haus der Ingenieure Sachsen-Anhalt“



Mai 2019

Berufspolitische Themen in Brüssel



27./28.06.2019

Mitteldeutscher Ingenieurtag in Dessau/Roßlau anlässlich des Bauhausjubiläums „Aufbruch in die Moderne wird 100“

23.07.2019
„Fit für den deutschen Arbeitsmarkt“
Unternehmertag zum
Finale der Qualifizierung für
internationale Fachkräfte



2020

März 2020

IK ST richtet Informationsdienst zur Pandemie und Notfallhotline für Kammermitglieder ein

Erfolgreiche Umstellung von Präsenz auf Online bei Ingenieurkammer und Ingenieurakademie



08.05.2020

Erste Online-Landesprämierung zum Finale des Schülerwettbewerbs Junior.ING

Deutschland STIPENDIUM

Wir sind dabei



18.06.2021

IK ST präsentiert auf dem bundesweiten Digitaltag 2021 zum Thema „Onlineausweisfunktionen“



August 2020

IK ST wird Förderer des Deutschlandstipendiums

2021

01.01.2021

Aus-, Fort- und Weiterbildungsordnung tritt in Kraft



Februar 2021

IK ST und AK ST geben gemeinsame Sonderausgabe der HOAI 2021 heraus



März 2021

IK ST startet gemeinsam mit der HS Magdeburg-Stendal die Onlinebewerberbörse „Komm.ING“ als Pilotprojekt zur Nachwuchsgewinnung



September 2021

Jubiläum: 30 Jahre
Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt



SONDERAUSGABE

Anlässlich des Jubiläums „30 Jahre Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt“



Fotos: Viktoria Kühne, Landeshauptstadt Magdeburg,
Alexander Louvet, Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt

Impressum

Herausgeber: Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt, Körperschaft des öffentlichen Rechts
Hegelstraße 23, 39104 Magdeburg, Tel.: 0391/62889-0, Fax: -99
E-Mail: info@ing-net.de, Internet: www.ing-net.de

Geschäftsführerin: Dipl.-Ing.-Ök. Susanne Rabe

Redaktion: Alina Bülter, M.A.

Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Auffassung des Herausgebers dar. Die Beilage ist Bestandteil des DIB.

Bekanntmachungen

Mit Beschluss der 5. Vertreterversammlung der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt vom 11.11.2016 ist das offizielle Veröffentlichungsorgan der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt die Website www.ing-net.de. Alle offiziellen Bekanntmachungen sind auf der Startseite unter dem Menüpunkt „Bekanntmachungen“ zu finden.



www.ing-net.de
> Termine

Folgen Sie uns auf:



[facebook.com/
Ingenieurkammer](https://www.facebook.com/Ingenieurkammer)



[twitter.com/
iksachsenanhalt](https://twitter.com/iksachsenanhalt)



[flickr.com](https://www.flickr.com/photos/iksachsenanhalt/)



[youtube.com](https://www.youtube.com/channel/UC...)